

i n f o r m

1/2025



Die Veranstaltungsübersicht mit den Terminen Mai bis August 2025 finden Sie im mittleren Teil dieser Ausgabe des KSI Inform.



© Sebastian Felske

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein frohes Osterfest!

Aktuelles

Liebe Leserinnen und Leser,

mit einem Gruß zur Osterzeit möchten wir Ihnen die neue Ausgabe unseres KSI Inform präsentieren.

Ereignisreiche Monate liegen hinter uns. Mit den Bundestagswahlen im Februar erleben wir eine Verschiebung der politischen Koordinaten innerhalb unserer Regierung. CDU und SPD werden als sogenannte „Große Koalition“ die Regierungsgeschäfte führen, während AfD, Grüne und Linke nun in der Opposition das kritische Korrektiv der Bundesregierung sein werden.

Die neue Bundesregierung ist schon mit einem Knall in die Koalitionsverhandlungen gestartet: Grundgesetzänderung, 500 Mrd. Euro Sondervermögen, davon 100 Mrd. für die Länder und 100 Mrd. für den Klima- und Transformationsfonds. Bleibt die Hoffnung, dass die Mittel nun wirklich der dringend notwendigen Infrastrukturreform zugutekommen. Aber auch an anderen Themen wird sich die neue Regierung messen müssen. Wie geht es weiter mit der Migrationspolitik? Hier haben sich in den letzten Mona-

ten doch merkliche Differenzen zwischen markanten politischen Forderungen und Positionen der christlichen Kirchen ergeben.

Wir als KSI haben Farbe bekannt. Ob durch die Mitwirkung an der Kampagne „Finger weg! Angst regiert – Deutschland verliert.“, die Beteiligung am „Bündnis für Demokratie und Vielfalt“ vor Ort oder bundesweit bei der Initiative „Für alle – mit Herz und Verstand“. Vielen Gästen und Bürger/innen ist das große Banner an unserem Abteiturm schon von weitem aufgefallen und wir haben dafür viel Zuspruch erhalten. Aber auch in unserem Veranstaltungsprogramm wird das Bekenntnis zu einer offenen und toleranten Gesellschaft gelebt.

Zum guten Schluss haben wir noch eine erfreuliche Nachricht zu vermelden: In den vier Jahren seit der Einführung des Innovationsfonds NRW ist es dem KSI zum dritten Mal gelungen, eine Maximalförderung einzuwerben. Eine absolute Ausnahmereignung! Mit dem Projekt „Di-

Editorial

Inhalt

<i>MAV-Wahlen 2025</i>	Seite 2
<i>Debatte</i>	Seite 3
<i>Kunst und Kultur</i>	Seite 4
<i>MedienkompetenzZentrum</i>	Seite 5
<i>Neujahrsempfang</i>	Seite 10
<i>KSI zu den Bundestagswahlen</i>	Seite 11
<i>Aus dem KSI</i>	Seite 12

gitalen Kuratieren“ entwickeln wir gemeinsam mit der Uni Bonn virtuelle Ausstellungsumgebungen für die Kulturvermittlung. Hier ergeben sich spannende Bezüge auch für das (Neu-)Erschließen kunsthistorisch relevanter Orte wie Kirchen, Klöster oder Museen.

Beim Lesen unserer Frühjahrsausgabe wünsche ich Ihnen viel Freude und spannende Anregungen!

Ihr
 André Schröder
 Kommissarischer Direktor
 des Katholisch-Sozialen Instituts

Engagieren? Kandidieren!

Mitarbeitervertretungswahlen im Erzbistum Köln

Zwischen dem 1. März und dem 31. Mai 2025 wird in den meisten Einrichtungen im Erzbistum Köln eine neue Mitarbeitervertretung (MAV) gewählt. Rainer Maria Kardinal Woelki hat im Amtsblatt 2/2025 sowohl die ca. 75.000 Mitarbeitenden als auch die über 500 Dienstgebervereine dazu aufgerufen, sich an den Wahlen zu beteiligen und die Bildung der Mitarbeitervertretungen zu unterstützen.

In den bischöflichen Erläuterungen zur Grundordnung des kirchlichen Dienstes heißt es zum Mitarbeitervertretungsrecht (Art. 8 Grundordnung):

„Der kircheneigene Weg im Mitarbeitervertretungsrecht schließt schon im Hinblick auf die katholische Soziallehre eine gleichwertige soziale Verantwortung ein. Die Mitglieder der Mitarbeitervertretung repräsentieren die Interessen der Mitarbeitenden gegenüber dem Dienstgeber. Sie tragen maßgeblich zur Weiterentwicklung der Dienste und Einrichtungen bei.“

Eine gewählte Mitarbeitervertretung ist ein Gewinn für jede Einrichtung. Denn die Veränderungen in den Einrichtungen bedürfen guter Regelungen für die Mitarbeitenden. Auch oder gerade in den Einrichtungen, die sich im Wandel befinden, sollten Mitarbeitervertretungen gebildet werden. Idealerweise finden sich die doppelte Anzahl an Kandidatinnen und Kandidaten wie Plätze in der Mitarbeitervertretung zu besetzen sind. Damit soll eine kontinuierliche Handlungsfähigkeit der MAV für die nächste Amtszeit von vier Jahren sichergestellt werden.

Aktiv wahlberechtigt sind alle Mitarbeitenden, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und mindestens sechs Monate in einer Einrichtung desselben Dienstgebers beschäftigt

sind. Passiv wahlberechtigt, also als Kandidatin oder Kandidat zugelassen, sind alle aktiv Wahlberechtigten, die am Wahltag mindestens ein Jahr in der Einrichtung beschäftigt sind. Bei Fragen rund um die Kandidatur oder nach dem genauen Wahltag kann man sich am besten an den Wahlausschuss oder die MAV in der eigenen Einrichtung wenden.

Warum sollte man sich engagieren? Zunächst einmal ist es ein hohes demokratisches Recht, eine Mitarbeitervertretung bilden zu können. Es ist Kern der Dienstgemeinschaft, mit dem Dienstgebervereine auf Augenhöhe betriebliche Abläufe gemeinsam zu gestalten. Wandel und Veränderung können zum Wohl aller nur gelingen, wenn durch die Berücksichtigung der Belange der Mit-

arbeitenden beiderseitige Akzeptanz geschaffen wird.

Das Engagement als Mitarbeitervertreter/in wird als dienstliches Ehrenamt ausgeübt. Das bedeutet, dass die Tätigkeit als Mitarbeitervertreter nicht „on Top“, sondern in der Dienstzeit verrichtet wird. Außerdem haben die gewählten Mitarbeitervertreterinnen und -vertreter Anspruch auf MAV-spezifische Schulungen, die im Erzbistum Köln organisiert über die Diözesane Arbeitsgemeinschaft der Mitarbeitervertretungen (DiAG MAV) in Zusammenarbeit mit dem Katholisch-Sozialen Institut (KSI) organisiert und angeboten werden.

Also: Engagieren? Kandidieren!

Jean Paul Hahne
Vorstand der DiAG MAV Köln

 Engagieren?
Kandidieren!



Machen statt motzen: Werden Sie Kandidat:in! Von März bis Mai 2025 werden in über 500 Einrichtungen des Erzbistums Köln die Mitarbeitervertretungen gewählt. Gestalten Sie Ihren Arbeitsbereich aktiv mit und verwirklichen Sie gemeinsam mit engagierten Kolleg:innen Ihre Vorstellungen.



Mehr Informationen hier oder bei Ihrer Mitarbeitervertretung



Ehrenamt ist lobenswert, aber Ehrenamtliche sind auch schützenswert!

■ Ende März wurde in Siegburg der 3. Siegburger Ehrenamtspreis vergeben. Von einer 13-köpfigen Jury wurden die Preisträgerinnen und Preisträger bestimmt. Qua Amt durfte ich erstmalig als Jurymitglied mit dabei sein – eine große Ehre und Verantwortung! Dieser Geist wehte auch in der Abstimmungssitzung. Über gute Ergebnisse wurde ernsthaft gerungen.

Das Thema Ehrenamt spielt nicht nur bei uns in der Kirche oder im kommunalen Bereich eine große Rolle. Laut Bundesinnenministerium sind fast 30 Mio. Menschen in Deutschland ehrenamtlich aktiv. Seit einigen Jahren steigt die Zahl ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer sogar. Waren es 1999 noch rund 30% der Bevölkerung sind es laut Freiwilligensurvey von 2019 ca. 40%. Auffällig ist, dass der Anteil in der Altersgruppe über 65 von 18% auf gut 31% gestiegen ist.

Das Freiwilligensurvey berücksichtigt neben klassischem Ehrenamt (Vereinstätigkeiten, Seniorenhilfe, Wahlhelfer/innen, Elterninitiativen, Fundraising etc.) erfreulicherweise auch den unentgeltlichen Einsatz im Internet. Unzählige Menschen leisten täglich viele Stunden ihrer Zeit in Foren, Blogs, beim Erstellen von Newslettern, Online-Analysen, in sozialen Netzwerken oder beim Redigieren von Wikipedia-Einträgen. Über die Schäden durch Online-Betrug wird viel gesprochen, aber wieviel größer wäre der Schaden, wenn es die treuen Seelen nicht gäbe, die uns vor der nächsten Betrugsmasche schützen?

Schützen ist dabei ein ganz entscheidendes Stichwort: An unterschiedlichen Stellen konnte ich in den

letzten Jahren beobachten, wie gesagt wurde, man könne sich hauptamtliche Strukturen nicht mehr in dem Umfang leisten und müsse mehr Verantwortung in die Hände Ehrenamtlicher legen. Dieser Trend geht einher mit einer Tendenz zur Subjektivierung von Arbeit. Die Mitarbeitenden oder Ehrenamtlichen sollen mehr Autonomie genießen, sollen selbst entscheiden können, wie sie ihre Arbeit organisieren und gestalten. Subsidiarität ist das Stichwort. Aber das christliche Sozialprinzip der Subsidiarität kennt zwei Seiten: ein Kompetenzanmaßungsverbot und ein Unterstützungsgebot. Nur wenn beides berücksichtigt wird, kann Verantwortungsübernahme gelingen.

Bereits 2015 beschreibt die Soziologin Stefanie Graefe die Gefahren der Subjektivierung.¹ Während wir, wenn uns jemand zu viele Aufgaben zumutet, noch eine Projektionsfläche für unsere Überlastung haben, sind wir im subjektivierten Arbeitsmodus selbst schuld, da die Organisation ja in unserer Hand liegt. Das ist im Ehrenamt besonders gefährlich, weil oft die nötigen Qualifikationen oder Handlungsspielräume fehlen, um wirksam zu sein.

Ein Beispiel: Im Rahmen der Unruhen in Syrien und den vielen von Flucht betroffenen Menschen, die nach Deutschland gekommen sind, wurde in kurzer Zeit viel ehrenamtliches Engagement benötigt. Menschen haben nicht nur ihre Herzen, sondern auch ihre Türen geöffnet, um zu unterstützen. Sie haben Wohnraum zur Verfügung gestellt, bei Amtsgängen unterstützt, Kindern bei den Hausaufgaben

geholfen und ihre neuen Nachbarn zu Sprachkursen gefahren. Nicht selten stießen sie dabei auf frustrierende bürokratische Hürden, die sie an den Rand ihrer Einsatzbereitschaft brachten. Wenn sich herausgestellt hat, dass der eigene Schützling doch kein dauerhaftes Bleiberecht in Deutschland erhält, wurde das von vielen als persönliche Niederlage empfunden. Vielleicht hätte man die Abschiebung ja noch verhindern können. Was bleibt, sind Frust und Enttäuschung. Hier braucht es Unterstützung, Entlastung und die Möglichkeit, sich mit Professionellen über die eigenen Erfahrungen auszutauschen. Wie das gelingen kann, zeigen gute Beispiele.²

Viele Bereiche unseres gesellschaftlichen Miteinanders wären ohne Ehrenamt heute gar nicht mehr denkbar. Es ist wichtig, das Ehrenamt zu fördern und ihm, wie mit dem Siegburger Ehrenamtspreis, die nötige Anerkennung zukommen zu lassen. Gleichwohl dürfen wir nicht den Fehler begehen, ehrenamtlich Engagierte zu Lückenbüßern zu degradieren oder sie mit ihrem Einsatz allein zu lassen. Wenn ehrenamtliches Engagement und professionelle Unterstützung zusammenkommen, können Menschen über sich hinauswachsen und ein unbezahlbarer Mehrwert für ihr Umfeld sein.

*André Schröder,
Kommissarischer Direktor des KSI*

1 Vgl. Graefe, Stefanie: Subjektivierung, Erschöpfung, Autonomie – Eine Analyseskizze (Ethik und Gesellschaft, 2/2015), <https://ethik-und-gesellschaft.de/ojs/index.php/eug/article/view/2-2015-art-3> (abgerufen am 3.4.2025).

2 Ein besonders gelungenes Beispiel ist das Mentoringprogramm „Balu und Du“, das sowohl pädagogisch konzipiert als auch wissenschaftlich evaluiert ist. Die Mentor/innen dokumentieren ihre Arbeit und werden von Koordinatoren engmaschig begleitet, unterstützt und weitergebildet.

EXIL – Die verschollene Generation 1933–1945

Das Katholisch-Soziale Institut präsentierte in Kooperation mit dem Stadtmuseum Siegburg vom 26. Januar bis zum 6. April 2025 die Ausstellung „EXIL – Die verschollene Generation 1933–1945“.

Die Diktatur des Nationalsozialismus 1933–1945 zwang rund eine halbe Million Menschen ins Exil, darunter etwa 10.000 Kulturschaffende aus Bildender Kunst, Literatur, Musik, Theater, Film. Einzelne Künstlerpersönlichkeiten wie Thomas Mann, Walter Gropius oder Max Beckmann gehören zum allgemein bekannten Kultur-Kanon. Die Mehrheit der vertriebenen und exilierten Künstler jedoch verlor ihre Lebensgrundlage und berufliche Existenz und konnte auch

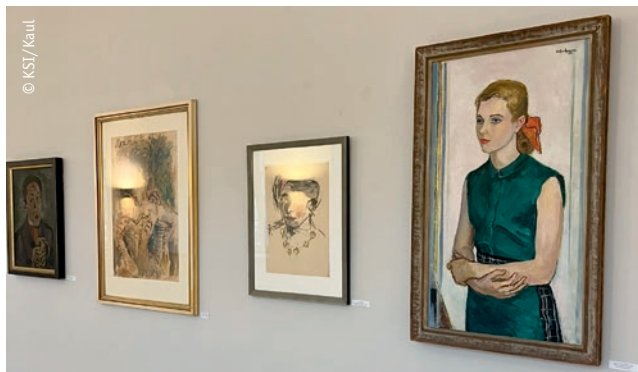
nach dem Zweiten Weltkrieg nicht an ihre künstlerische Laufbahn anknüpfen. Die meisten blieben auch in der neuen Heimat dauerhaft fremd.

Die Ausstellung mit Werken aus der Sammlung MEMORIA Thomas B. Schumann hatte das Ziel, auf das Thema der in Vergessenheit geratenen Exil-Künstler/innen aufmerksam zu machen und diese wieder im kollektiven Bewusstsein zu verankern.

Dabei ist Thomas B. Schumann durchaus bewusst, dass es sich nicht

fasst inzwischen mehrere tausend Manuskripte und Bücher und etwa 900 Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen, von denen in der Siegburger Ausstellung ein Querschnitt gezeigt wurde: etwa 60 Werke aus 45 Positionen der Gattungen Landschaft und Stilleben im Stadtmuseum, etwa 30 Werke aus 25 Positionen zu Porträts und Menschenbildern im Katholisch-Sozialen Institut, sowie einige (zum Teil von der Edition MEMORIA publizierte) Bücher in der Stadtbibliothek. Die Porträts und Menschenbilder wurden im Kreuzgang des ehemaligen Abteigebäudes präsentiert.

Zu sehen waren anrührende Porträts und stimmungsvolle Landschaften, unverfängliche Stilleben. Doch oft schien in der Farbigkeit und hinter den Motiven – wie zwischen den Zeilen – eine Melancholie und Tristesse auf, die vom erlittenen Schicksal jenseits der Leinwand oder dem Papier zeugte.



ausschließlich um Meisterwerke handeln kann, sondern mitunter auch um künstlerische Dokumente; gerade diese Mischung aus Meisterwerken und Dokumenten macht das Spezifikum der Exil-Sammlung MEMORIA aus. Sie um-

Neue Staffel der Podcastreihe „Digitaler Espresso“

Seit Dezember 2024 wird einmal im Monat der „Digitale Espresso“ frisch aufgebrüht. Die fünfte Staffel des Podcasts steht ganz im Zeichen der Liebe. An insgesamt acht Terminen wird bis Mai 2025 freitags zwischen 11 und 12 Uhr über das Thema „Liebe.Sozial.Digital – Gespräche über die Liebe in Zeiten der Digitalisierung“ gesprochen. Es soll der Frage nachgegangen werden, wo die Liebe im Digitalen zu finden ist und wie sie sich unter digitalen Bedingungen verändert und weiterentwickelt. Dafür sprechen die Moderatoren André

Schröder und Andreas Menne mit Expert/innen über ganz unterschiedliche Phänomene wie Online-Dating, Pornokompetenz oder auch Fernbeziehungen. Welche Rolle spielt Digitalität in diesen Kontexten? Und wie können wir verantwortet mit dem damit verbundenen sozialen Wandel umgehen? Interessierte sind eingeladen, an der kostenfreien Veranstaltungsreihe teilzunehmen – entweder live in der Videokonferenz zum Mitdiskutieren oder im Anschluss an die Aufzeichnung überall dort, wo es Podcasts gibt.



digitaler espresso

Digitaler Espresso – das ist das Wachmacher-Format des Katholisch-Sozialen Instituts zu Herausforderungen des Digitalen Wandels. Diskutieren Sie mit unseren Expertinnen und Experten über das Gestaltungspotenzial von Kirche in der digitalen Gesellschaft!

Studio Cosmo: Projektförderung für interkulturelles Medienprojekt abgeschlossen

Bei der Schulung von Medienkompetenzen geht es um mehr als die technisch korrekte Nutzung von Kommunikationsmitteln. Medienbildungsprojekte können Impulse geben für personale und soziale Lernprozesse. Das zeigte sich im Verlaufe des Projekts „Studio Cosmo“ im Medienkompetenzzentrum des KSI einmal mehr.

Zwischen Mitte Oktober 2024 und Februar 2025 war „Studio Cosmo“ ein interkultureller Treffpunkt und ein Redaktionsbüro für mehr als 25 Frauen aus dem Rhein-Sieg-Kreis und dem Kölner Stadtgebiet. Im MultimediaLAB des KSI bot sich Ihnen die Chance, ihre individuellen Biografien und geteilten Migrationsgeschichten miteinander ins Gespräch zu bringen. Anlass dazu gaben etwa Ausstellungsbesuche in Bonn („Immer bunter – Einwanderungsland Deutschland“) und Siegburg („EXIL – Die verschollene Generation“), aber auch biografische Interviewübungen vor dem Mikrofon und der Kamera sowie gemeinschaftlich realisierte Fotografieprojekte. Über den Kursverlauf hinweg entstanden so ganz unterschiedliche Medienprodukte wie kurze Podcasts, Fotos und Erklärvideos, die

die Teilnehmerinnen am 22. Februar 2025 im Rahmen einer Abschlussausstellung im KSI präsentierten. Thematisch setzten sich die Beiträge zum Beispiel damit auseinander, welcher Sprache es bedarf, um sich selbst gesellschaftlich und geschichtlich verorten zu können. Es wurden aber auch politische und kulturelle Vergleiche zwischen Deutschland und anderen Ländern gezogen oder man ging auf die Suche nach Ressourcen für ein positives soziales Miteinander.

Das Ziel dieser medienpädagogischen Übungen unter Anleitung der Künstlerin und Medienpädagogin Susanne Heincke und des Teams im Medienkompetenzzentrum war es, die Teilnehmerinnen beim Finden und Festigen der eigenen Stimme zu unterstützen. Sie konnten sich durch ihre Medienprodukte öffentlich artikulieren, wurden im Zuge des Projektes im Blick auf ihre Medienkompetenzen gefördert und schulten zugleich ihre Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten. Das von der Landesanstalt für Medien NRW geförderte Projekt leistete so einen kleinen Beitrag zur Meinungsvielfalt in der medialen Öffentlichkeit Nordrhein-Westfalens



© Susanne Heincke

und endet wie vorgesehen mit Auslaufen der Projektförderung zum Frühjahr 2025.

Trotzdem wird es für „Studio Cosmo“ weitergehen. Auf Wunsch einiger Teilnehmerinnen soll das Projekt zu einer ständigen InterKulturRedaktion ausgebaut werden. Die Redaktion möchte unter anderem mit einem eigenen interkulturellen Magazin über die Videonale.20 in Bonn berichten.

*Andreas Menne,
Leiter des Medienkompetenzzentrums
im Katholisch-Sozialen Institut*

Plädoyer für Medien- und Demokratiebildung

Das Medienkompetenzzentrum im Katholisch-Sozialen Institut zählt zu den Mitunterzeichnern des Berliner Plädoyers der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK).

Das Berliner Plädoyer fordert eine nationale Bildungsoffensive, die Medienpädagogik und politische Medienbildung kontinuierlich fördert und strukturell in der Demokratiebildung

verankert. Es zielt auf die Stärkung partizipativer und kritischer Medienkompetenzen ab, u.a. indem mediale und politische Bildung in allen Bildungsplänen und Curricula verankert sowie Lehrkräfte, Erzieher/innen und andere pädagogische Fachkräfte gezielt medienpädagogisch aus- und weitergebildet werden.

Zur Erreichung dieser Ziele nehmen die Unterzeichner/innen die

Politik in die Verantwortung. Zur Etablierung langfristiger Förderstrukturen wünschen sie sich eine stärkere Beteiligung von Unternehmen aus dem Medien- und Technologiebereich an demokratischer Medienbildung. Der Volltext des Plädoyers findet sich unter: <https://mehr-medienkompetenz.gmk-net.de/>.

Auf den nächsten Seiten finden Sie eine Auswahl der KSI-Veranstaltungen für die Monate Mai bis August 2025. Die farblich hinterlegten Überschriften weisen auf unsere nachstehenden Themenbereiche hin.

Das KSI digital

Seit der Coronapandemie setzt das KSI noch stärker auf digitale Lerninhalte.

Wenn eine Veranstaltung mit diesem Symbol **online** gekennzeichnet ist, heißt das für Sie entweder:

- Die Veranstaltung findet online statt
- Es ist eine Präsenz-Veranstaltung mit Livestream oder
- Es ist eine Hybrid-Veranstaltung mit Publikum vor Ort und zugleich interaktivem Online-Publikum

Unser Service für E-Paper-Leser/innen: Die Seminare und Tagungen in der Veranstaltungsübersicht sind verlinkt. Wenn Sie den Termin anklicken, öffnet sich die Veranstaltung in Ihrem Internetbrowser!



**ab 2.
Mai
2025**

Digitales Kuratieren

2. Mai bis 12. Juli 2025
Veranstaltungsnummer: 28.565

Die Theorie und Praxis des digitalen Kuratierens hat sich zu einer zentralen kulturschaffenden Tätigkeit und notwendigen Qualifikation für die sogenannten GLAM-Institutionen (galleries, libraries, archives, museums) entwickelt. An drei Terminen findet im Katholisch-Sozialen Institut in Kooperation mit dem Kunsthistorischen Institut der Universität Bonn ein Seminar für Studierende statt, um neben kunsthistorisch-theoretischen Einführungen eine Praxis zum digitalen Kuratieren einzuüben. Gefördert durch den Innovationsfond NRW.

**2.
Mai
2025**

Digitaler Espresso: AI like you – wohin führen uns transhumane Partnerschaften?

2. Mai 2025, 11:00 bis 12:00 Uhr
Veranstaltungsnummer: 28.064

online

Per Chatbot mit Künstlicher Intelligenz zu interagieren, ist für viele Menschen inzwischen etwas Alltägliches geworden. Was aber, wenn wir die KI nicht nutzen, um einen Text zu korrigieren oder Ideen für lustige Partyspiele zu sammeln, sondern um mit ihr eine Liebesbeziehung zu führen? Misha Rykov hat in einem Projekt für die Mozilla Foundation KI-Services getestet. Im Gespräch wollen wir herausfinden, was er dabei über die Liebe gelernt hat und wie es um den Datenschutz bestellt ist, wenn digitale Konzerne nach der Privat- nun auch die Intimsphäre erobern.

**3.
Mai
2025**

Karmeltag

Thema: „Therese von Lisieux und ihr kleiner Weg – ein Weg für alle“

3. Mai 2025, 10 Uhr

Veranstaltungsnummer?

Referent: Frater Konrad Josef Rotzer (Karmelitenkloster, Würzburg)

**5.
Mai
2025**

IDG-Infoveranstaltung, Selbst-Empowerment für Klima & Co.

5. Mai 2025, 11:00 bis 12:00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 28.617

online

Wie finden Sie für sich das richtige Maß an Mut, Ausdauer und Empathie, um sich immer wieder aktiv für die gesellschaftliche und ökologische Veränderung einzusetzen?

Dieser Info-Termin gibt Einblick in das Seminar „Selbst-Empowerment für Klima & Co. Mit den Inner Development Goals“ (IDG-Grundlagen-seminar)

**6.+7.
Mai
2025**

Kirchen+Kino: The quiet girl

6. und 7. Mai 2025

Veranstaltungsnummer: 27.950 / 27.951

Im Frühjahr 1981 wird ein Mädchen zu Verwandten aufs Land gebracht. Das schweigsame Kind soll hier den Sommer verbringen, ohne ihren Eltern zur Last zu fallen. In der Obhut der Pflegefamilie blüht sie langsam auf und entdeckt ein ganz neues Leben. Ein wunderschöner Film über die Bedeutung von Geborgenheit und Vertrauen.

ab 5.
Mai
2025

Öffentlich. Kompetent. Digital. (#ökd)

Social-Media strategisch nutzen – Onlineveranstaltungen

Veranstaltungsnummer: 28.388

online

Welche „Content-Formate“ gibt es? Was muss ich bei der Produktion beachten? Wie plant man am besten den „Content“? Wie werte ich die Nutzerdaten der Social-Media-Kanäle richtig aus – und welche Schlüsse ziehe ich daraus? Wie gelingt eine konstruktive und wertschätzende Kommunikation mit den Followern?

Dieser Workshop bietet eine erste Einführung die Anwendungsmöglichkeiten und die Arbeit mit KI-Tools wie Chat-GPT.

- Montag, 5. Mai 2025, 18:00 bis 20:00 Uhr: Erste Schritte zur Social-Media-Strategie
- Mittwoch, 7. Mai 2025, 17:00 bis 19:00 Uhr: Arbeiten in der Redaktion mit Redaktionssitzungen, Social-Media-Redaktionsplan und Tools
- Montag, 12. Mai 2025, 17:00 bis 19:00 Uhr: Praxis: Arbeiten mit Canva in der „Social-Media-Redaktion“
- Mittwoch, 14. Mai 2025, 18:00 bis 20:00 Uhr: Nutzung von ChatGPT & KI für „Social Media“

ab 12.
Mai
2025

Selbst-Empowerment für Klima & Co. – mit den Inner Development Goals

12. bis 15. Mai 2025

Veranstaltungsnummer: 26.967

Der viertägige Bildungsurlaub gibt Ihnen die Möglichkeit, sich individuell bzw. in Ihrer Gruppe neu auszurichten. Ziel ist es, zu erkennen, welche Fähigkeiten Sie entfalten wollen, welche Haltungen Sie dabei unterstützen und welche Aufgaben bzw. Rollen dafür am besten zu Ihnen passen. Für das Seminar nutzen und erläutern wir mit den Inner Development Goals (IDGs) ein noch junges Konzept, das international und nun auch in Deutschland mehr und mehr Beachtung findet. Es ergänzt und bereichert das Konzept Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Wir begleiten Selbsterfahrung und Haltungsarbeit im Seminar zudem mit Ansätzen und Methoden der humanistischen Psychologie.

13.
Mai
2025

Interreligiöse Gesprächsrunde

13. Mai, 18:30 Uhr

Kooperationspartner: Kunst- und Bildungsforum Siegburg (KuBiFo)

Veranstaltungsnummer: 27.715

Oftmals sprechen wir von religiösen Gemeinschaften oder von Gemeinden. Doch was verbirgt sich hinter dem Begriff? Ist es ausschließlich die gemeinsame heilige Schrift, die die Gläubigen miteinander verbindet, oder gibt es auch andere Aspekte, die gemeinschaftsstiftend wirken? Thema: Religiöse Gemeinschaft

ab 15.
Mai
2025

Zertifikatskurs Medienkindheit: Mach dir ein Bild von der Welt

Fotografie pädagogisch einsetzen in Kita und OGS

15. bis 16. Mai 2025

Veranstaltungsnummer: 26.731

Ob gemaltes Bild oder fotografische Abbildung – Kinder wachsen mit einer großen Zahl an bildlichen Eindrücken auf. Solche Bilder können ihre Fantasie anregen oder Ängste auslösen, die Welt erklären oder verklären. In der Fortbildung lernen die Teilnehmenden, wie sich Fotografie als pädagogisches Werkzeug einsetzen lässt, um den Ausdruck und die Gestaltungsfähigkeiten von Kindern zu fördern.

ab 19.
Mai
2025

IDG-Seminar

Die Welle reiten statt unterzugehen – Krisenkompetenzen für unruhige Zeiten

19. bis 20. Mai 2025

Veranstaltungsnummer: 28.621

Das Seminar soll eine Einladung sein, sich – auch anhand eigener Krisen und ihrer Bewältigung – damit zu beschäftigen, welche Ressourcen wir für uns mitbringen und entwickeln können, um die Chance in jeder Krise zu erkennen. Referent: Martin Heyer

ab 19.
Mai
2025

Management in Diensten und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe Kurs XXV.

Modul 3 – Führungs- und Feedbackkultur, Umgang mit Herausforderungen und Konflikten
19. bis 23. Mai 2025
Veranstaltungsnummer: 22.944

2.
Juni
2025

Digitaler Espresso: Tastatur der Zärtlichkeit

Wie predigt man die Liebe im digitalen Raum?
2. Juni 2025, 11:00 bis 12:00 Uhr
Veranstaltungsnummer: 28.064

online

Theresa Brückner ist evangelische Pfarrerin. Sie lebt mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern in Berlin. In ihrem Vlog „theresaliebt“ berichtet Theresa vom Leben und Lieben als Pfarrerin. Wir sprechen mit ihr darüber, welche Erfahrungen sie als „öffentliche“ Person im privaten und digitalen Raum gemacht hat. Welche Chancen sieht sie für eine Kirche, die Liebe nicht nur von der Kanzel predigt, sondern sich auf eine digitale Kommunikation des Glaubens mit und in Online-Communities einlässt.

ab 4.
Juni
2025

Praxiswerkstatt – Kirchliche Seniorenarbeit

Einsamkeit im Alter – Wissen teilen. Perspektiven entwickeln
4. bis 5. Juni 2025
Veranstaltungsnummer: 25.138

Einsamkeit betrifft viele ältere Menschen. Das Risiko, im Alter in der Einsamkeit zu verbleiben, ist groß. Menschen im Alter sind zudem deutlicher auf organisierte Hilfeleistungen angewiesen. Wie kann man einer Einsamkeit im Alter vorbeugen? Welche Wege führen aus der Einsamkeit heraus? Was braucht es, damit wirksame Netzwerke entstehen können? Der Workshop bietet fachlich-theoretische Einblicke aus Gesellschaft, Politik und Kirche und einen Schwerpunkt auf praktischen Impulsen und der Projektentwicklung.

8.
Juni
2025

Internationale Pfingstmesse

Sonntag, 8. Juni 2025, 12 Uhr
Hl. Messe um 12 Uhr mit der Beteiligung verschiedener Sprachgruppen.

ab 14.
Juni
2025

Einführung in die Katholische Soziallehre: Die Sozialprinzipien

14. bis 15. Juni
Veranstaltungsnummer: 28.836

Die Katholische Soziallehre befasst sich mit den sozialen, wirtschaftlichen und politischen Fragen des menschlichen Zusammenlebens. Sie betont die Würde des Menschen, die Solidarität mit den Schwachen und die Verantwortung des Einzelnen sowie der Gesellschaft für das Gemeinwohl. Das Seminar vermittelt ein grundlegendes Verständnis der Sozialprinzipien und stellt diese in lebenspraktische Bezüge.

ab 20.
Juni
2025

Workshop Gregorianischer Choral

20. bis 22. Juni 2025
Veranstaltungsnummer: 28.553

Ein kostbares Geschenk GOTTES ist der Friede. Gregorianik-Workshop mit Mitgestaltung der Sonntagsmesse unter der Leitung P. Dr. Nikolaus Nonn OSB, Cella Hannover

24.
Juni
2025

Interreligiöse Gesprächsrunde

24. Juni 2025, 18:30 Uhr
Kooperationspartner:
Kunst- und Bildungsforum Siegburg (KuBiFo)
Veranstaltungsnummer: 27.716

Gottesliebe, Nächstenliebe, Selbstliebe – so beschreiben Christinnen und Christen die Trias der Liebe. Was unsere je eigene Gottesbeziehung ausmacht, wollen wir in dieser Gesprächsrunde miteinander teilen.
Thema: Gott und Ich

28.
Juni
2025

Öffentlich. Kompetent. Digital. (#ökD)

Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
28. Juni 2025, Uhrzeit??
Veranstaltungsnummer: 28.603

Dieses Seminar vermittelt Teilnehmenden die Grundlagen der klassischen Pressearbeit: Wie schreibe ich eine Pressemitteilung? An wen sende ich die Mitteilungen aus meiner Institution oder Einrichtung? Wie pflege ich den Austausch mit den Vertretern der regionalen Presse?

3.
Juli
2025

Studientag Trauerpastoral – Dem Verlust begegnen

3. Juli 2025
Veranstaltungsnummer: 27.725

Verlusterlebnisse gehören zu den Erfahrungen, die jeder von uns im Laufe seines Lebens macht. Die Frage, wie wir Menschen in dieser Situation verstehen und begleiten können, wird Thema beim Studientag sein. Die Veranstaltung für Pastorale Dienste, Beauftragte im kirchlichen Bestattungsdienst und Personen, die sich in der Trauerbegleitung engagieren, lädt dazu ein, sich zu informieren, auszutauschen und Ideen für die seelsorgliche Praxis mit Trauernden zu entwickeln.

ab 7.
Juli
2025

Zertifikatskurs Medienkindheit: Inklusion mit Medien

Kreative Medienangebote für alle Kinder schaffen

7. bis 8. Juli 2025
Veranstaltungsnummer: 26.733

In Kita und OGS kommen vielfältige Lerngruppen zusammen. Das ist Herausforderung und Chance zugleich: individuelle Förderung und gemeinschaftliche Lernprozesse müssen austariert werden. In der Fortbildung erfahren und erproben die Teilnehmenden, wie inklusive Bildungsarbeit und medienpädagogische Angebote in heterogenen Lerngruppen Hand in Hand gehen können.

ab 15.
Juli
2025

Kunstakademie

15. bis 20. Juli 2025
Veranstaltungsnummer: 12.285

Sechs Tage mit namhaften Künstlern verbringen, mit ihnen leben und arbeiten, von ihnen lernen und sich mit ihnen auseinandersetzen, interdisziplinäre Anregungen sammeln und den fachlichen Austausch mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erfahren - dazu lädt das Katholisch-Soziale Institut jeden Sommer unter dem Titel „Kunst-Akademie“ herzlich ein.

20.
Juli
2025

Karmelfest

20. Juli 2025, 09:30 Uhr

Das Karmelfest beginnt mit der Prozession ausgehend von der Pfarrkirche St. Servatius um 09.30 Uhr.

ab 21.
Juli
2025

Vom Ende denken – eine Entdeckungsreise

21. bis 25. Juli 2025
Veranstaltungsnummer: 27.697

Bei diesem Seminar wollen wir Sie mitnehmen auf eine gemeinsame Entdeckungsreise mit dem Ziel, Krankheit und Tod aus dem Exil der Sprachlosigkeit zu holen. An fünf Tagen setzen wir uns mit unserem eigenen Bezug zum Ende auseinander. Wir suchen gemeinsam Orte auf, die mit Vergänglichkeit, Tod und Trauer zu tun haben. Wir stellen neugierige Fragen an Menschen, für die die Endlichkeit zum Alltag gehört und spüren gemeinsam nach, ob und wo diese Dinge in unseren jeweiligen Leben Platz finden können.
Referenten:
Stefan Freitag und Martin Heyer

11.
August
2025

Wallfahrt der Karmeliten mit dem Karmelkreis und der indischen Gemeinde.

11. August 2025

ab 25.
August
2025

Management in Diensten und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe Kurs XXV.

Modul 4 – Organisationskultur und Identität sozialer Einrichtungen

25. bis 29. August 2025
Veranstaltungsnummer: 22.943

31.
August
2025

Indisches Erntedankfest

31. August 2025

HL. Messe um 12 Uhr, anschließend Feier im Torhaus (Erdgeschoss und 1. Etage)
Anmeldung unter info@karmel-michaelsberg.de

Kraftvolle Neujahrsansprache

KSI-Neujahrsempfang mit CDA-Bundesvorsitzenden Dennis Radtke

„Unangenehme Wahrheiten regnen“ – das ist eines der Resümees, die der städtische Newsletter „Siegburg Aktuell“ aus dem Festvortrag des KSI-Neujahrsempfangs am 17. Januar 2025 – wenige Tage vor der Amtseinführung Donald Trumps – gezogen hat.

Zu Gast war Dennis Radtke, Bundesvorsitzender der „Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft“ (CDA) und Abgeordneter des Europäischen Parlaments. Radtke, Gewerkschafter aus Wattenscheid, nimmt kein Blatt vor den Mund und spricht seine Befürchtungen und Ansichten offen aus – ohne Fremdwörter, ehrlich und hemdsärmelig. Mit Sorge blickt er zum Beispiel auf die Entwicklungen in den Vereinigten Staaten: „Vier Jahre war Zeit, sich vorzubereiten. Vier Jahre verplempert“, so der Redner. „Haben wir eine Antwort auf die Frage, wie wir mit dem Ende der amerikanischen Unterstützung in der Ukraine umgehen? Wenn sich wiederum Millionen Menschen, die nicht unter der Knute Putins leben wollen, auf den Weg nach Westen machen? Sind die Parteien der Mitte angesichts

des Zustimmungsminus‘ von allen guten Geistern verlassen, wenn sie Koalitionen untereinander ausschließen? Wie wirkt es, wenn ein Ministerpräsident sich entweder in detailreichen Mitteilungen seines Speiseplans auf Instagram oder in der Attacke gegen politische Gegner ergeht, die nach dem 23. Februar die realistischen Partner sind? Frei nach dem Motto: Zehn Sekunden irrer Videoschnipsel auf Social Media sind der beste Wahlkampf? Sehen wir nicht in Holland, in Frankreich, ganz aktuell in Österreich, wohin die unversöhnliche Frontstellung unter Demokraten führt?“

Entgegen vieler Ansichten ist für Dennis Radtke nicht das Thema „Migration“ entscheidend – sondern das Portemonnaie der Menschen: Vormittags hat er sich mit der Kreishandwerkerschaft getroffen. Die Nöte des „kleinen Mannes“ führen in weit geöffnete Extremistenarme. Die Gesellen, so berichteten ihm die Handwerksmeister, wollen gar nicht viel. „Vielleicht alle zwei Wochen mit der Familie zum Griechen, im Sommer zwei



© KSI/Kaut

Wochen Mallorca. Wenn das bei acht bis neun Stunden Arbeit am Tag nicht mehr funktioniert, hat das System versagt.“

Seine Lösung, mit der er auch in der eigenen Partei aneckt: Mindestlöhne in Europa. Ende von Scheinselbstständigkeiten im Dienstleistungssektor. Maßnahmen gegen bröckelnde Tarifbindung. Wo sie erodiert, glauben immer weniger Menschen an die Heilkraft unserer Staatsform.



© KSI/Kaut

KSI für Demokratie, Nächstenliebe und Zusammenhalt

Am 23. Februar 2025 wurde ein neuer Bundestag gewählt. Bereits im Vorfeld der Wahlen machte sich in der Bevölkerung eine zunehmende Polarisierung bemerkbar – die politischen Ränder links und rechts konnten mit großen Stimmenzuwächsen rechnen. Hierbei drohten jedoch grundsätzliche demokratische und christliche Werte „auf der Strecke“ zu bleiben. Dem KSI sowie dem pädagogischen Team um den kommissarischen Direktor André Schröder war es deswegen wichtig, als kirchliches Sozialinstitut eindeutig Stellung zu beziehen. Das Katholisch-Soziale Institut hat sich deswegen ab Herbst 2024 an drei Initiativen beteiligt, die für demokratische Werte eintreten.

Aktion der AKSB

Mit der Kampagne „Finger weg! Angst regiert – Deutschland verliert.“



zeigte die „Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke“ (AKSB) anlässlich der Landtagswahlen im Herbst 2024 sowie zur Bundestagswahl 2025, welche Risiken mit Populismus und Ideologien verbunden sind. Zudem bot die Initiative Infos über verschiedene politische Richtungen und half, Fakenews zu erkennen. Die Aktion wurde durch die AKSB sowie die Mitgliedseinrichtungen vor allem über die jeweiligen Social-Media-Kanäle, auch über die des KSI, gestreut und unterstützt.

„Raum für Demokratie“

Gesprächsräume schaffen – das war das Ziel der Aktion „Raum für Demokratie“ der „Bundeszentrale für politische Bildung“ (bpb). Deutschlandweit haben sich knapp 1000 Einrichtungen an der Initiative beteiligt. Vor der Bundestagswahl wurden in diesen Orte geschaffen, an denen sich

Interessierte über Demokratie, Wahlen, Parlamentarismus, Menschenrechte sowie über das politische System informieren konnten. Hierfür wurde von der bpb ein Info- und Broschürenpaket zur Verfügung gestellt. Bei Bedarf konnte man über die genannten Themen auch diskutieren. Im KSI war der „Raum für Demokratie“ im Wartebereich an der Rezeption eingerichtet – auf die Aktion wurde mit Plakaten hingewiesen.

Gebäudebanner

„Menschenwürde, Nächstenliebe, Zusammenhalt“ – diese drei Schlagworte standen vor der Bundestagswahl auf dem Siegburger Abteiturm. Mit einem ca. 40 Quadratmeter großen Gebäudebanner bekannte sich das Katholisch-Soziale Institut zur Demokratie und gegen Extremismus.

Das KSI beteiligte sich mit dem Banner an der ökumenischen Initiative „Für alle – mit Herz und Verstand“, die anlässlich der Bundestagswahl 2025 die Stimme der Kirchen hör- und sichtbar machen sollte. Auf Plakaten, Bannern, Postkarten und Ansteckern riefen die christlichen Kirchen deutschlandweit die Bevölkerung dazu auf, den Wert der Demokratie durch aktive Teilnahme an den Wahlen zu stärken. Sie rückten dabei die Werte „Menschenwürde“, „Nächstenliebe“ und „Zusammenhalt“ als zentrale Leitlinien jeder individuellen Wahlentscheidung in den Blickpunkt.

Die Initiative „Für alle – mit Herz und Verstand“ ist eine ökumenische Initiative der katholischen und evangelischen Kirche. An der Aktion beteiligten sich deutschlandweit Institutionen und Organisationen wie Bistümer, Landeskirchen, Caritasverbände, Akademien, Bildungswerke, Orden und Verbände.

Innovationsfonds fördert KSI-Projekt zum digitalen Kuratieren von Kunst

Der Innovationsfonds des Landes NRW fördert das Projekt „Digitales Kuratieren: Aufbau und Erprobung virtueller Kunstausstellungen mit jungen Erwachsenen“. Das Projekt unter Leitung von Dr. Kirsten Lange-Wittmann, Referentin für Kunst und Kultur, und Andreas Menne, Leiter des Medienkompetenzzentrums, findet in Kooperation mit dem Lehrstuhl von Prof. Dr. Birgit Mersmann vom Kunsthistorischen Institut der Universität Bonn statt.

In der ersten Phase des Projekts erschließen und erproben Studierende der Kunstgeschichte zeitgemäße virtuelle Ausstellungsumgebungen und digitale Kulturvermittlungsformate. In einem zweiten Schritt erhalten Kirchengemeinden und Bistumseinrichtungen die Möglichkeit, sich diese Konzepte anzueignen und

deren Potenziale für die pastorale und pädagogische Arbeit auszutesten.

Zum dritten Mal in Folge wird das Katholisch-Soziale Institut damit mit Mitteln des Innovationsfonds bedacht.

In den vergangenen beiden Jahren wurden die innovativen Projekte „#heimatnatur – Vom Lesen und Pflegen der Landschaft“ und „Empowerment für Klima & Co. mit den Inner Development Goals“ gefördert.



© Thorsten Kern

KSI-Weihnachtswunschbaum

Er hat bereits seit einigen Jahren fest seinen Platz im KSI: Der „Weihnachtswunschbaum“, den das Katholisch-Soziale Institut seit 2018 jährlich mit dem SKM in Siegburg in der Adventszeit präsentiert. An der geschmückten und beleuchteten Tanne im Rezeptionsbereich des KSI befinden sich 150 Weihnachtswünsche von Kindern, Alleinerziehenden, Obdachlosen und Geflüchteten aus Siegburg und Umgebung – diese „Herzensewünsche“ werden bereits im Herbst in den Einrichtungen des SKM zusammengetragen und auch Wunschzettel geschrieben. Gemeinsam mit den Gästen, Besuchern und Kollegin-



© KSI/kaul

nen und Kollegen im KSI werden dann in den Wochen bis Weihnachten Spenden für die Erfüllung der Wünsche gesammelt.

Auch in der Adventszeit 2024 konnten bis Weihnachten alle Wünsche vom KSI-Weihnachtswunschbaum erfüllt werden! Insgesamt wurden 4536,70 Euro gespendet!

Impressum

Katholisch-Soziales Institut
Bergstraße 26 | 53721 Siegburg
Telefon 02241 – 2517-0
info@ksi.de | www.ksi-institut.de

Redaktion: Andreas Kaul

Gestaltung und Druck:
medienzentrum süd, Köln

Alle Rechte vorbehalten;
Siegburg, April 2025